

Inhalt

Vorwort	9
1 Die Weimarer Republik, der Freistaat Preußen und seine Bürokratie	11
1.1 Republik ohne Glück	11
1.1.1 Last des Friedens und Risiken der Verfassung	11
1.1.2 Anfangskrisen, Reparationen, Inflation, Staatskrise	13
1.1.3 Jahre scheinbarer Konsolidierung	15
1.1.4 Zweite Staatskrise: die Schlussphase der Republik	17
1.2 Der „Freistaat Preußen“ – Heil und Hort der Weimarer Republik?	21
1.2.1 Die Rolle des neuen Preußen im politischen Leben der Republik	21
1.2.2 Umwälzung oder Kontinuität der Bürokratie: Preußische Staatsverwaltung im Übergang von der Monarchie zur Republik	25
1.2.3 Wehrhaftes Preußen: Personalpolitik, Staatsschutz und beider Grenzen	29
1.2.4 Umkämpftes Preußen: Die Endphase des republikanisch- demokratischen Freistaates	34
2 Rudolf zur Bensen (1886–1952): praktizierender Katholik und desillusionierter Nationalsozialist	39
2.1 Herkunft und Ausbildung	39
2.2 Kriegsteilnahme und Tätigkeit bei der deutschen Besatzungsverwaltung in Belgien	40
2.3 Nachkriegszeit: Beamter der preußischen Innenverwaltung	43
2.4 Kölner Regierungspräsident im „Dritten Reich“	49
2.4.1 Aufstieg in das Amt des Behördenleiters 1933	49
2.4.2 Disziplinarverfahren gegen Oberbürgermeister Adenauer	56
2.4.3 Versuche des „Brückenschlags zwischen katholischer Kirche und NS-Staat“ und die „Arbeitsgemeinschaft Katholischer Deutscher“	63
2.4.4 Auseinandersetzungen um die katholischen Jugendverbände und Abberufung	72
2.5 Regierungspräsident in der pommerschen Provinzhauptstadt Stettin von April bis Oktober 1934	83
2.5.1 Amts- und Ortswechsel nach Pommern und der 30. Juni 1934 mit seinen Folgen	83
2.5.2 Missglücktes Zusammenwirken mit dem Oberpräsidenten – Gauleiter und erneuter Ruhestand	90
2.6 Leitung der Preußischen Bau- und Finanzdirektion 1935–1936 und Ausscheiden aus dem aktiven Dienst	96
2.7 Zwischenfazit: Dreifaches Scheitern?	99

3	Rudolf Diels: „leichtgesinnter Flattergeist“	101
3.1	Herkunft, Kriegsteilnahme, Student und Freikorpskämpfer, Ausbildung	102
3.2	Weimarer Zeit: Beamter der preußischen Innenverwaltung und Verbindung zur Deutschen Demokratischen Partei	103
3.3	Lieferant eines Vorwandes: Papens „Preußenputsch“ 1932 und die Folgen	106
3.4	Vertrauensmann Görings in der Anfangszeit des „Dritten Reiches“	120
3.4.1	Eine Annäherung	120
3.4.2	Ein neues Regime und die Polizei als Kampfinstrument	122
3.4.3	Diels, der Reichstagsbrand und die Reichstagsbrandverordnung	131
3.5	Doppelter Gipfelpunkt: Göring preußischer Ministerpräsident und Diels Leiter des Geheimen Staatspolizeiamts in Preußen	142
3.5.1	Personalentscheidungen und das Erste Gestapogesetz	142
3.5.2	Entwurf eines Judengesetzes und antijüdische Maßnahmen	152
3.5.3	Diels, das Geheime Staatspolizeiamt und die Kirchen	154
3.5.4	Folterkeller der SA, Schutzhaft und Konzentrationslager	159
3.5.5	Zusammenarbeit und Machtkämpfe; Ablösung und Flucht	165
3.6	Göring, ein wankelmütiger Chef – Diels' erneuter Gipfel und Fall	169
3.6.1	Zweites Gestapogesetz und Wiederkehr ins Amt	169
3.6.2	Kontakte mit Goebbels und ein Sonderauftrag Hitlers	175
3.6.3	Diels, Opfer des Arrangements zwischen Göring, Frick und Himmler	178
3.7	Regierungspräsident in Köln 1934–1936	183
3.7.1	Dramatischer Anfang und die Listen des 30. Juni 1934	183
3.7.2	Der Regierungspräsident und die katholische Kirche	189
3.7.3	Amtliche Beziehungen des Regierungspräsidenten Diels zu Konrad Adenauer	195
3.7.4	Anstrengungen und Kontakte: Diels' Versuch der Selbstbehauptung als Behördenleiter und das Ende einer Amtszeit	198
3.8	Anderer Bezirk, andere Zustände: Regierungspräsident in Hannover 1936–1942	204
3.9	Die schützende Hand des „Familienoberhaupts“: Binnenschiffahrtsverwaltung, Verhaftungen, Kriegsende	209
3.10	Zwischenfazit: Diels, der Widerstand und seine Rolle im „Dritten Reich“	214
4	Eggert Reeder: „Hervorragender Verwaltungsfachmann“ im Inland und auch „draußen“	217
4.1	Herkunft, Kriegsteilnahme, Studium, politische Orientierungen und berufliche Anfänge	217
4.2	Endzeit der Republik und Beginn des „Dritten Reiches“: Aufstieg in hohe Ämter	220
4.3	Regierungspräsident in Aachen 1933–1936	224
4.3.1	Reeders Umgang mit den „leidigen“ Personalangelegenheiten	224
4.3.2	Autoritäres Staatsverständnis Reeders mit Blick auf Geheime Staatspolizei und katholische Jugendverbände	228
4.3.3	Wirtschaftliche Lage des Grenzlandes und das Nachbarland Belgien	236
4.3.4	Verhältnis zur NSDAP: Distanz, Loyalität und der 30. Juni 1934	238
4.4	Regierungspräsident in Köln 1936–1940	242

4.4.1	Führungsrolle: Faire Lenkung innen, Behauptung außen	243
4.4.2	Strenger Kurs gegenüber der katholischen Kirche im Schulwesen	245
4.4.3	Denkschrift zur Bedeutung und Förderungswürdigkeit der Kölner Universität	249
4.5	Zusätzliche Funktion in Düsseldorf – Steigerung der Karriere oder bedenkliches Symptom?	252
4.6	Militärverwaltungschef in Brüssel 1940–1944	255
4.6.1	Das Deutsche Reich und Belgien: Vorkriegszeit, Krieg und Besetzung	255
4.6.2	Aufbau und Ziele der Militärverwaltung	260
4.6.3	„Wunderbarer Sommer“ 1940 und Umschwung danach	264
4.6.4	Wirtschaft unter der Besetzung, Zwangsarbeit – und Kirchenglocken	270
4.6.5	Einwirkungen und Konflikte in Administration, Justiz und Universität	274
4.6.6	Kollaboration, Kultur-, Flamen- und Volkstumspolitik	280
4.6.7	Widerstand/Weerstand/Résistance – und die Reaktionen der Militärverwaltung	288
4.7	Der Militärverwaltungschef und die Verfolgung der Juden in Belgien	294
4.7.1	Die polizeilichen Zuständigkeiten in der Besatzungsverwaltung und das Lager Breendonk	295
4.7.2	Antijüdische Verordnungen: Von der Registrierung der Juden bis zur „Kennzeichnungspflicht“	303
4.7.3	Die Deportation nach Westen und die „große“ Deportation nach Osten	311
4.7.4	Wiederaufnahme der Transporte und Deportation der Juden belgischer Staatsangehörigkeit 1943	320
4.7.5	Die Verantwortlichkeit der Militärregierung	323
4.8	Vertretung des Reichskommissars von Juli bis September 1944 sowie die Vorgeschichte der Zivilverwaltung	327
4.9	Falkenhausen und Reeder: Unterschiedliche Charaktere, verschiedene Rückwege ins Reich, Kriegsende	336
5	Die Regierungspräsidenten in der Nachkriegszeit	339
5.1	Die Unzulänglichkeiten der Entnazifizierung	339
5.2	Ein Beispielfall: Das Spruchkammerverfahren gegen Rudolf zur Bonsen	340
5.3	Rudolf Diels auf der Suche nach einer öffentlichkeitswirksamen Rolle	347
5.3.1	Zeuge in Nürnberg	347
5.3.2	Doppelter Autor: eine „SPIEGEL“-Serie, ein Buch – und weitere Pläne	351
5.3.3	Beschuldigter vor dem Spruchgericht und Betroffener im Entnazifizierungsverfahren	358
5.3.4	Rechte Kontakte, ein Pamphlet und politische Kabalen	362
5.3.5	Opfer eines Jagdunfalls	370
5.4	Eggert Reeder: verurteilter Kriegsverbrecher und geachteter Ruhstandsbeamter	373
5.4.1	Haft in Belgien, Verurteilung in Brüssel, Empfang in Bonn	373
5.4.2	Die Ruhstandsjahre: aktives Leben außerhalb der Verwaltung, Verteidigung	387

6	Fazit: Versagen und Verantwortlichkeit	399
7	Abkürzungen	403
8	Quellen- und Literaturverzeichnis	405
8.1	Quellen	405
8.1.1	Ungedruckte Quellen	405
8.1.2	Gedruckte Quellen	406
8.1.3	Memoiren und Tagebücher	408
8.2	Literatur: Monographien, Sammelwerke, Zeitschriftenaufsätze	409
9	Personenregister	417